

# WILLKOMMEN!

rufen wir euch froh entgegen

Sa 27. April  
19 Uhr  
Kulturkirche Paulus  
Basel





**Rudolf Kämpfer**  
Präsident der Basler  
Liedertafel 1852

Liebe KonzertbesucherInnen,  
liebe Konzertbesucher

Die Basler Liedertafel ist einer der traditionsreichsten Männerchöre der Gegenwart und aus der Basler Chorszene nicht wegzudenken. Im Jahre 1852 gegründet, hat die Liedertafel verschiedene Epochen miterlebt und überlebt. Die gesellschaftlichen Veränderungen der jüngeren Vergangenheit sind nicht spurlos an ihr vorbeigegangen. Überalterung, Mitgliederschwund, veränderte Lebensformen und neue Lebensentwürfe sind für unseren Verein zur grossen Herausforderung geworden. Sie lautet: Wie schaffen wir es, der Basler Liedertafel eine zeitgemässe DNA zu verleihen, die sowohl für junge als auch ältere Sänger attraktiv bleibt?

Mit der Gründung der jungen tafelrunde vor zehn Jahren – mit Sängern zwischen zwanzig und vierzig – haben wir den Grundstein für den Turnaround gelegt. Im Jahr 2023 ist uns nun eine behutsame Zusammenführung der beiden Generationen gelungen. Der Modus Vivendi lautet: Den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden und das gemeinsame Singen als Liedertafel in Projekten mit Freude pflegen.

«Willkommen» ist ein solches Projekt. Es bildet die in den beiden Chören vorherrschenden Musikstile der ernstesten beziehungsweise unterhaltenden Musik ab. Klassik trifft Moderne.

Die Basler Liedertafel freut sich über Ihren Besuch und bedankt sich herzlich und wünscht ein unvergessliches Chorkonzert.

**Rudolf Kämpfer**  
Präsident Basler Liedertafel 1852

---

Vielen Dank unseren Sponsoren:

**SWISSLOS**

**SULGER-STIFTUNG**

**ERNST GÖHNER STIFTUNG**



**Dr. Stephanie Eymann**  
Vorsteherin Justiz- und  
Sicherheitsdepartement  
Basel-Stadt

Sehr geehrte Konzertbesucherinnen  
und -besucher,

Die Basler Liedertafel ist eine beständige  
Konstante im Kulturleben unseres Kantons.  
Seit derer Gründung im Jahr 1852 haben  
die Welt, die Menschen und die Musik  
viele Entwicklungen kommen und gehen  
sehen. Die Liedertafel hat während ihres  
langen Bestehens immer wieder reagiert  
und sich gesellschaftlichen Strömungen

angepasst, ohne den von Beginn weg eingeschlagenen Weg zu  
verlassen. Davon zeugt auch das diesjährige Frühlingskonzert.

«Willkommen!» – Der Titel des Abends ist auch Programm für  
die Liedertafel: Mit offenen Armen das Neue empfangen, ohne  
die eigene Geschichte zu vergessen. Deshalb überrascht es  
auch nicht, dass das Konzert nach einem Einstieg mit Chor-  
musik traditioneller Dirigenten einen Bogen zu Werken zeitge-  
nössischer Dirigenten schlägt. Die Liedertafel besinnt sich auf  
ihre bekannten Stärken und reichert sie mit frischen Noten an.

Das Programm des Frühlingskonzerts verspricht also – passend  
zur Jahreszeit – einen frischen und fröhlichen Blick auf das, was  
uns das Leben bietet. Im Namen des Regierungsrats danke ich  
der Liedertafel für diese beständige Zuversicht und wünsche ihr  
eine lange und blühende Zukunft. Es tut gut zu wissen, dass  
es in der Basler Kulturlandschaft Landmarken gibt, an denen  
wir uns orientieren können. Die Liedertafel ist zweifellos eine  
davon.

Zu einer lebendigen Kulturlandschaft gehören aber immer meh-  
rere Akteure: Jene, welche die Landschaft gestalten, und jene,  
die sie erkunden. Kein Chor besteht auf Dauer, wenn die Ränge  
während den Konzerten leer bleiben. Deshalb gebührt der Dank  
des Regierungsrats auch Ihnen, liebe Konzertbesucherinnen  
und -besucher, die mit Ihrem wachen Interesse für das kulturelle  
Angebot in unserem Kanton weiterhin dafür sorgen, dass wir in  
den Genuss solcher Veranstaltungen kommen. Ihnen und dem  
Ensemble wünsche ich viel Freude am Konzert und einen ver-  
gnüglichen Abend.

### **Dr. Stephanie Eymann**

Vorsteherin Justiz- und Sicherheitsdepartement Basel-Stadt



# **GÖTZ+MORIZ**

bauen + modernisieren

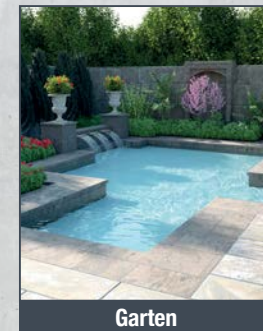
## **Besuchen Sie unsere Ausstellungen**



**Fenster + Türen**



**Bodenbeläge**



**Garten**



**Fliesen + Bad**





# LIEDERTAFEL

Die Basler Liedertafel 1852 erscheint im neuen Kleid und nimmt das Publikum mit auf eine Reise zwischen Tradition und Moderne. Die neue Liedertafel, bestehend aus den beiden Männerchören Reveillechor und tafelrunde, präsentiert sich erstmals mit einem abendfüllenden Programm und schlägt damit eine Brücke zwischen traditioneller und zeitgenössischer Männerchorliteratur. Ein instrumentales Zwischenspiel, komponiert vom einstigen Basler Musikdirektor Hermann Suter (1870 – 1926; er war auch Leiter der Liedertafel), ergänzt den musikalischen Abend perfekt.



**Philippe A. Rayot**  
Dirigent der tafelrunde

**Philippe A. Rayot** (geboren 1984 in Basel) ist musikalischer Leiter der tafelrunde und, im Co-Dirigat mit Maija Gschwind, der neuen Basler Liedertafel. Ausserdem leitet er den ChorBasel und den Jazzchor flat&co in Lörrach.

Philippe durchlief seine frühmusikalische Erziehung bei Sally Fortino am Cembalo und später bei Felix Pachlatko an der Orgel. Seit dem Grundschulalter sang er in den Kinder- und Jugendchören der Musikakademie Basel unter der Leitung von Susanne Würmli-Kollhopp.

An der Basler Hochschule für Musik studierte er Chorleitung bei Prof. Raphael Immoos und Schulmusik mit dem Schwerpunkt Gesang bei Isolde Siebert. Zu jener Zeit leitete er bereits diverse Chöre in der Nordwestschweiz, war Vizedirigent im Schweizer Jugendchor und festes Mitglied diverser Vokalensembles, wie etwa cantuccini, des Basler Ensembles larynx, des Bündner Ensembles Origen oder des Chors der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen. Bei letzterer amtet er seit 2020 als Chormeister.

## Bleiben Sie auf dem Laufenden

Neu berichten wir vier Mal im Jahr per Mail über aktuelle Themen und Termine des Vereins Basler Liedertafel 1852. Jetzt abonnieren!





# CAMERATA BASILEA

Die Camerata Basilea ist ein Streichorchester bestehend aus professionellen Musikerinnen und Musikern aus Basel und Umgebung. Seine ersten Erfolge feierte es mit drei Konzerten im Herbst 2018 und etablierte sich damit als neues, vielversprechendes Ensemble in der Schweizer Musikszene. Dirigiert wird die Camerata Basilea von Maija Gschwind.



**Maija Gschwind**  
Dirigentin des Reveillechors

**Maija Gschwind** leitet seit 2023 den Reveillechor der Basler Liedertafel und im Co-Dirigat mit Philippe Rayot die neue Basler Liedertafel. Ihre mitreisende Energie und ihr überzeugender Optimismus begeistern alle, die mit Maija zusammenarbeiten. Seit 2018 ist sie Dirigentin und musikalische Co-Leiterin der Camerata Basilea. Daneben leitet sie diverse Vokalensembles, Chor- und Orchesterprojekte in der deutschsprachigen Schweiz.

Die in Basel lebende lettische Dirigentin hatte ihre musikalische Ausbildung schon im Alter von sechs Jahren mit dem Cellospiel begonnen. Mit 14 Jahren begann sie ein Studium an der Chorschule des Rigaer Doms. Fast zur gleichen Zeit trat sie dem preisgekrönten Rigaer Jugendchor Kamēr bei und unternahm mit diesem Weltreisen, nahm an Chorwettbewerben teil, beteiligte sich an CD-Aufnahmen und arbeitete an Projekten mit weltbekannten Musikern.

Inspiriert durch diese Erfahrungen begann sie ein Studium als Chordirigentin an der Lettischen Musikakademie. In Wien studierte sie Chorleitung bei Professor Erwin Ortner und Orchesterleitung bei Professor Uroš Lajovic. 2012 schloss sie an der Hochschule für Musik FHNW in Basel erfolgreich ihr Masterstudium bei Professor Raphael Immoos ab.

**Grether's**  
SINCE 1850

Blackcurrant  
SUGARFREE  
**Grether's**  
PASTILLES FOR THROAT AND VOICE  
with glycerine & fruit juice

ORIGINAL FORMULA  
HANDMADE IN SWITZERLAND

**Balsam für  
deine Stimme**

grethers.ch

SWISS MADE

# PROGRAMM

## **HUMBOLDT-KANTATE | FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY**

Der Anfangstext «Willkommen rufen wir euch froh entgegen» der unter dem ursprünglichen Titel «Begrüßung» verfassten Humboldt-Kantate von Felix Mendelssohn-Bartholdy ist der Namensgeber des heutigen Konzerts. Mendelssohn komponierte das Werk mit 19 Jahren im Auftrag seines Freundes Alexander von Humboldt anlässlich der Eröffnung des Naturforscherkongresses 1828 in Berlin. Die Erstaufführung fand unter der Leitung Mendelssohns im Konzertsaal der Sing-Akademie zu Berlin statt und blieb für über 100 Jahre die einzige. Erst zum Naturforscherkongress 1930 in Königsberg wurde die Kantate wieder gespielt, worauf bei Breitkopf & Härtel die Partitur gedruckt wurde. Zum 100. Todestag Humboldts erklang das Werk erneut, allerdings mit einem von der DDR-Regierung «stasibereinigten» Text.

Die ursprüngliche Instrumentierung ist damals wie heute – wohl auf Wunsch Humboldts hin – eher ungewöhnlich. So agieren neben den Kontrabässen und Celli nur Trompeten, Hörner, Klarinetten, Pauken und ein Männerchor. Auf die hohen Streicher wie Geigen und Bratschen sowie auf die hohen Holzbläser wie Flöten und Oboen wird gänzlich verzichtet, was zu einer eigenständigen Klangfarbe führt. Für das heutige Konzert hat Maija Gschwind eine Adaption für Streichorchester verfasst.

## **STREICHQUARTETT OP. 20 | HERMANN SUTER**

Hermann Suter (1870 – 1926) war ein Schweizer Komponist und von 1902 bis 1925 Dirigent der Basler Liedertafel. Das Streichquartett Opus 20 «Amselrufe» widmete er seinen Freunden Fritz Hirt, Hans Kötscher, sowie Hans und Willy Treichler.

Die Camerata Basilea spielt 2 der 3 Sätze zusammen mit dem Solisten Raphael Höhn. Das Thema des zweiten Satzes basiert auf der Melodie eines volkstümlichen Kinderreigenlieds, das zum Gedicht «Morgenlied» von C. F. Meyer komponiert wurde.



## THE LAND OF OURS | KARL JENKINS

Karl Jenkins ist ein walisischer Komponist und Musiker, der für seine vielseitigen musikalischen Kompositionen bekannt ist, die Elemente aus verschiedenen Genres und Kulturen miteinander verbinden. «The Land of Ours» ist Teil einer grösseren Komposition namens «The Millennium Prayer», die Jenkins anlässlich der Jahrtausendwende schrieb. Aus diesem Zyklus, der die Schönheit und Vielfalt der Natur beschreibt, präsentiert die Liedertafel die drei Lieder «Cantilena», «In These Stones Horizons Sing» und «Hyfrydol».

## SURE ON THIS SHINING NIGHT | MORTEN LAURIDSEN

Der amerikanische Komponist Morten Lauridsen wurde 1943 geboren und ist vor allem für seine zeitgenössische Chormusik bekannt, die oft von der Romantik und der amerikanischen Natur inspiriert ist. Morten Lauridsen komponierte das bekannte Chorstück «Sure on This Shining Night» im Jahr 2005. Das Gedicht von James Agee beschreibt die Ruhe und Schönheit einer klaren, leuchtenden Nacht. Es drückt Gefühle der Sicherheit und des inneren Friedens aus, was in der Musik von Lauridsen wunderbar zur Geltung kommt.

## A GAELIC BLESSING | JOHN RUTTER

Der britische Komponist John Rutter wurde im Jahr 1945 geboren. Rutter komponierte «A Gaelic Blessing» im Jahr 1978. Das Stück wurde ursprünglich für Chor und Orgel geschrieben, obwohl es in verschiedenen Fassungen für unterschiedliche Besetzungen verfügbar ist. Es ist ein inspirierender Segenswunsch, der durch seine Musik zum Ausdruck gebracht wird. Es ist ein zeitloses Stück, das oft in freudigen und festlichen Momenten des Lebens erklingt und die Zuhörer mit seinem Frieden und seiner Schönheit berührt.

## MÖCHTEN SIE IN EINEM CHOR DER BASLER LIEDERTAFEL MITSINGEN?

- » **Reveillechor:** Männerchor mit Fokus auf klassische Musik unter der Leitung von Maija Gschwind-Breiksa.
- » **die tafelrunde:** Männerchor mit Fokus auf Volkslieder, Jazz und Pop unter der Leitung von Philippe Rayot.
- » **Singvoll:** Frauenensemble mit Fokus auf romantische Chormusik unter der Leitung von Timon Eiche.
- » **Veteranenchor:** Für alle Männer, die auch im Alter noch gerne singen, unter der Leitung von Maryna Pinchukova.

Informationen zu allen Chören und Kontaktnahme:  
[www.liedertafelbasel.ch](http://www.liedertafelbasel.ch)

Wir freuen uns auf Sie!

EDITION  
LITHO &  
DRUCK

Visuelle  
Kommunikation

Digitaldruck

Grossformat

Beschriftungen

Copyshop

Bildbearbeitung

Werbung

Hegenheimermattweg 50  
4123 Allschwil

[www.editionld.ch](http://www.editionld.ch)  
[info@editionld.ch](mailto:info@editionld.ch)

Tel.: 061 486 84 84

# SOLISTEN



Valerio Zanolli, Bariton

**Valerio Zanolli** studierte Gesang bei Rosa Dominguez an der Schola Cantorum Basiliensis und erwarb einen Master of Advance Studies in Vocal Ensemble [AVES] bei Anthony Roolley und Evelyn Tubb. Er beherrscht ein breit gefächertes Repertoire vom späten Mittelalter bis zur zeitgenössischen Musik, wobei sein Schwerpunkt auf Renaissance, Barock, Belcanto und Kammermusik mit Gesang liegt.

Valerio sang an der Bayerischen Staatsoper in Thomas / Lamento d'Arianna von Haas-Monteverdi, am Theater Basel und bei den Wiener Festwochen sowie zahlreichen weiteren grossen Festivals. Seine Konzerttätigkeit führte ihn in renommierte Säle in ganz Europa, wie das BOZAR Brüssel, das Theater an der Wien, das Concertgebouw (Amsterdam), die Elbphilharmonie Hamburg, das Théâtre des Champs-Élysées (Paris) oder die Opéra Royal de Versailles. Zusammen mit Abélia Nordmann leitete er das novantik projekt Basel und ist derzeit Stimmbildner und Co-Leiter des Ensemble Choeur3 - Kammerchor im Dreiland.

**Raphael Höhn** studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und am Königlichen Konservatorium in Den Haag. Der schweizer Tenor und Bachpreisträger Raphael Höhn ist ein äusserst gefragter Sängern im Bereich der Barockmusik. Von der internationalen Presse wird er unter anderem für sein schönes Timbre mit grosser Pracht, reinste Intonation, vorbildlicher Diktion und Vokalisation (Scherzo/Spainien für eine Matthäuspassion im Auditorio Nacional de Madrid, 2023) gelobt.



Raphael Höhn, Tenor

Regelmässig ist er zu Gast in den grossen Konzertsälen Europas, wie etwa der Berliner Philharmonie, der Elbphilharmonie Hamburg, dem KKL Luzern, dem Concertgebouw Amsterdam und dem Palau de la Musica in Barcelona. Dabei arbeitet er mit namhaften Ensembles und Orchestern wie der Bachstiftung St. Gallen, dem Freiburger Barockorchester, Vox Luminis, der Niederlandse Bachvereniging, der Dresdner Philharmonie und dem Gewandhausorchester Leipzig zusammen.

# PROGRAMM

## **Humboldt-Kantate MWV D 2 (Begrüßung)**

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847), Fassung: Maija Gschwind

## **Streichquartett op. 20 No. 3**

1. Satz *Commodo – Allegro non troppo*

2. Satz *Allegretto Vivace grazioso (Reigen)*

Hermann Suter (1870-1926), Fassung: Gunta Abele

## **O waly, waly**

arr. Maija Gschwind

Musik/Text: trad. Schottland

## **Cantilena: Ysbryd y Mynyddoedd (Spirit Of The Mountains)**

Karl Jenkins (\*1944), Fassung: Philippe A. Rayot

## **Sure On This Shining Night**

Morten Lauridsen (\*1943), Fassung: Philippe A. Rayot

Text: James Agee

## **A Gaelic Blessing**

John Rutter, Fassung: Philippe A. Rayot

Text: William Sharp

## **In These Stones Horizons Sing**

Karl Jenkins, Fassung: Philippe A. Rayot

Text: Gwyneth Lewis

## **Hyfrydol**

Karl Jenkins, Fassung: Philippe A. Rayot

Melodie: Rowland Prichard

Text: trad. Wales